

Aussage, legen Sie die halbe Krone unter zwanzig andre; und wenn mein Hund sie nicht unter den übrigen herausliest, so will ich 100 Pfund verloren haben.“ Voll Verwunderung legte der Herr sogleich die halbe Krone unter fünf andre. Sie war vorher kenntlich gemacht worden, und der Hund las sie alsbald aus den andern heraus, und brachte sie seinem Herrn, zum großen Erstaunen aller Anwesenden. Das Thier hat oft Aehnliches geleistet, und gilt in der benachbarten Gegend für ein außerordentliches Geschöpf.

E. F. M.

Volkslieder betreffend.

Vor kurzem ertheilten diese Blätter eine sehr gelungene Hymne auf die Neugriechen nach dem ehemaligen französischen Allons Enfants de la Patrie. Gewiß ließe sich von dem Verf. derselben auch eine gute Uebersetzung von dem französischen Volksliede: (Wo kann man besser seyn, als im Schoße seiner Familie) erwarten. — So würde auch die Mittheilung des österreichischen Volksliedes nebst Melodie: Gott erhalte Franz den Kaiser, und des preussischen,

manchen Lesern dieses Blattes willkommen seyn. — Man sollte einem Volksliede nie eine fremde Melodie unterlegen, sondern es sollte stets eine eigenthümliche Melodie haben. Leider ist dies auch bei dem sächsischen Volksliede: Den König segne Gott &c. nicht der Fall, indem dieß bekanntlich nach dem englischen God save the King gesungen wird. Vielleicht werden wir von dem Verfasser desselben oder einem andern vaterländischen Dichter, mit einem neuen patriotischen Vaterlandesgesange, nach einer eignen ansprechenden Melodie, beschenkt.

An das Publikum.

Für heute in der Geschwindigkeit nur ein paar Worte über den eisernen Armenier, und in den nächsten Blättern eine umständlichere Relation vom Verlauf der heute über diese Maschine angestellten strengen Untersuchung. Die Gesellschaft, welche sich dazu eingefunden, war zahlreich und bestand aus sehr achtbaren Männern der Stadt, die leider ein Schauspiel mit ansehen mußten, das für den Schauspielgeber unangenehm endete.

D. Red.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 13. bis zum 19. Oktober sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 56½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Lindner's, Bürgers und Stellmachers Witwe, am Grimma'schen Steinwege.
 Eine led. Weibsperson 51 Jahr, Johanne Catharine Fischerin, aus Eisleben gebürtig, im Jacobsspital.
 Eine led. Mannsperson 36 Jahr, Carl August Röß, Schuhmachergeselle in der Fleischergasse.
 Ein Mädch. 3 Jahr, Gabriel Traugott Grah'n's, Zeichners Tochter, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen ¼ Jahr, Joh. Christoph Gärtner's, Zimmergesellens Tochter, in der Catharinenstraße.